

Fair Recycled Plastic: Langfristige Unterstützung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

Die Melitta Gruppe gründet ein Social Business in Bangalore, um einen Beitrag gegen Umweltverschmutzung durch Plastikabfälle und für bessere Lebensbedingungen der Ärmsten zu leisten.

Tanja Wucherpfennig
 Director Internal &
 External Communication

T +49 571 / 4046 - 281
 tanja.wucherpfennig@melitta.de

Fair Recycled Plastic ist ein Engagement der Melitta Gruppe in Kooperation mit der Yunus Social Business Fund gGmbH, mitbegründet von Nobelpreisträger Prof. Muhammad Yunus. Im Zentrum der Maßnahme steht die neu gegründete Firma „Vishuddh Recycle Pvt. Ltd.“, die von Cofresco, einem Tochterunternehmen der Melitta Gruppe, in der indischen Metropole Bangalore aufgebaut wurde. Das Unternehmen bezieht Plastikabfälle von ausgewählten sozialen Unternehmen, deren Ziel es ist, eine bessere Infrastruktur der Abfallwirtschaft in Bangalore zu etablieren und dabei sogenannte Waste Picker (Müllsammelnde) mit besseren Arbeitsbedingungen in die Wertschöpfungskette zu integrieren.

Die gesammelten Abfälle werden anschließend zu Rezyklat verarbeitet, aus dem Müllbeutel der Marken Swirl® und handy bag® hergestellt werden. Die ökologischen und sozialen Wirkungen des als Social Business konzipierten Projektes Fair Recycled Plastic sind vielschichtig:

- **Weniger Kunststoff in Böden, Flüssen und Meeren**
- **Mehr Rezyklat von gebrauchtem Material („Post Consumer Rezyklat“) für eine Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen**
- **Fair Recycled Plastic schafft Voraussetzungen, um Arbeits- und Lebensbedingungen von Müllsammelnde zu verbessern**
- **Neue Arbeitsplätze mit hohen Sozialstandards im Recyclingwerk**
- **Erfüllung des Kernmerkmals eines Social Business: Die Gewinne des Unternehmens werden reinvestiert oder fließen in Gesundheits- und Bildungsprojekte für die Familien der Waste Picker**

„Es gehört zum Selbstverständnis der Melitta Gruppe, positive Beiträge zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten“, sagt Katharina Roehrig, Geschäftsführerin bei der Melitta Gruppe und Leiterin des Zentralbereichs Kommunikation und Nachhaltigkeit. „Ein wesentlicher Teil unseres Produktportfolios besteht aus Kunststoff. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, einen Beitrag gegen die Verschmutzung der Meere und Böden durch Plastik zu leisten.“ Fair Recycled Plastic trägt dazu bei, konkrete ökologische und soziale Probleme vor Ort in Bangalore zu lösen. Darüber hinaus soll es ein innovatives Beispiel für eine nachhaltige Kunststoffproduktion und -verwertung sein und andere Unternehmen und Akteure ebenfalls zu neuen Wegen inspirieren. Denn Kunststoff ist ein wertvolles Material, das hygienische Aufbewahrung ermöglicht, Produkte schützt sowie hilft, die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Essenziell ist, dass dieser wertvolle Rohstoff durch Recycling dem Lebenszyklus so lange wie möglich erhalten bleibt und nicht als Abfall der Umwelt schadet. „Fair Recycled Plastic ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg, dieses Ziel zu erreichen“, ergänzt Katharina Roehrig.




Zentralbereich Kommunikation
 & Nachhaltigkeit
 Melitta Group Management
 GmbH & Co. KG

Marienstraße 88, 32425 Minden
 Postfach 1126, 32371 Minden

T +49 571 / 4046 - 0
 F +49 571 / 4046 - 272

pr@melitta.de
 www.melitta-group.com



Abfallmengen stellen viele Länder und Städte vor große Herausforderungen

Die Worte „Meeresplastik“ und „Mikroplastik“ sind in aller Munde. Häufig werden diese Umweltverschmutzungen dadurch verursacht, dass es insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern flächendeckend keine gut funktionierende kommunale Abfallwirtschaft gibt. Dies stellt viele Länder vor große Herausforderungen, unter anderem auch Städte und Regionen in Asien, wie etwa Bangalore, eine 12 Millionen-Metropole im Süden Indiens. Einst rühmte sich die Stadt mit ihren vielen, prächtigen Gärten, wurde als „Gardencity“ bezeichnet. Heute fallen nicht mehr die duftenden Blumen ins Auge, sondern der Müll an den Straßenrändern. Schätzungsweise 3.500 Tonnen Abfall werden täglich in Bangalore weder fachgerecht gesammelt noch recycelt. Sie landen am Straßenrand oder türmen sich auf den 60 illegalen Deponien. Die „Gardencity“ hat sich laut vieler kritischer Einheimischer in eine „Garbagecity“ verwandelt.

Die mangelhafte Müllentsorgung ist nicht nur ein Problem für die Umwelt, sondern beeinflusst auch das Leben der ärmsten Bevölkerungsschicht. Etwa 15.000 bis 20.000 Menschen in Bangalore arbeiten als sogenannte Waste Picker (Müllsammelnde). Von früh morgens bis abends sammeln sie ohne Schutzzutensilien wie Handschuhe oder Masken an Straßen und in den Müllbergen Abfälle, die sie weiterverkaufen können. Damit verdienen sie ein geringes Einkommen, von dem sie ihre Familien nur schwer ernähren können. Viele von ihnen wohnen in Slums direkt auf der Mülldeponie.

Wiederverwerten, anstatt wegzuerwerfen

Mit Fair Recycled Plastic möchte die Melitta Gruppe Abfälle in der Stadt sinnvoll sammeln und nachhaltig verwerten sowie gleichzeitig die lokale Wirtschaft fördern und die Lebensbedingungen von Menschen verbessern.

Die Initiative basiert auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft, indem Kunststoffe, die sonst in der Natur, auf Müllkippen oder im Feuer landeten, gesammelt, aufbereitet und dem Wertstoffzyklus wieder zugeführt werden. Die Kunststoffe werden mit Hilfe von geprüften, lokalen Kooperationspartnern aus Bangalore gesammelt und direkt in Indien zu Granulaten verarbeitet. Dafür wurde von der Melitta Gruppe ein neues Recyclingwerk in der indischen Stadt aufgebaut. Im zweiten Schritt wird der aufbereitete Plastikmüll als neuer Rohstoff der Müllbeutel-Produktion der Marken Swirl® und handy bag® zugeführt werden. So wird nicht nur der Müll auf den Straßen Bangalores reduziert, sondern durch die Produktion von Rezyklat vor Ort entstehen auch neue Arbeitsplätze. Zunächst arbeiten 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Werk. Langfristig sollen mehr als 50 Menschen unmittelbar bei dem Unternehmen beschäftigt sein. Zusätzlich schafft Fair Recycled Plastic die Voraussetzungen für bessere Arbeitsbedingungen für viele Waste Picker. Ziel ist es, möglichst viele Menschen über die Partnerfirmen einzubinden, die das gesammelte LDPE (Low Density Polyethylen) zur Vorsortierung und Reinigung von den Müllsammelnde abnehmen und die hohen Sozial- und Qualitätsstandards der Melitta Gruppe erfüllen müssen.

Social Business: Langfristige Unterstützung statt einmaliger Spende

Für die neue Produktionsstätte in Bangalore hat Cofresco, ein Tochterunternehmen der Melitta Gruppe und u.a. Hersteller von Müllbeuteln der Marken Swirl® und handy



Fair Recycled
PLASTIC

bag®, das Unternehmen „Vishuddh Recycle“ gegründet. Dieses ist als Social Business konzipiert. Das bedeutet, dass alle Gewinne, die erwirtschaftet werden, in das Geschäft zurückfließen oder in Verbesserungen für die Gemeinschaft vor Ort investiert werden.

„Im Gegensatz zu einer einmaligen Spende oder einem kurzfristigen Projekt, hilft ein Social Business dauerhaft,“ erklärt Oliver Strelecki, Geschäftsführer von Cofresco. Schließlich entstehe hierbei ein Geschäft, das Umsätze generiere und sich damit selbst finanziere und nicht auf erneute Spenden angewiesen sei. „Als Teil eines Familienunternehmens mit einer mehr als 110 Jahre langen Tradition ist eine langfristige Denkweise selbstverständlich. Deshalb fügt sich das Prinzip des Social Business als dauerhaft angelegte Unterstützung perfekt in unsere übergeordneten Geschäftsstrategien ein.“

Für den Aufbau des neuen Unternehmens „Vishuddh Recycle“ arbeitet Cofresco mit der Yunus Social Business GmbH zusammen. Ein Unternehmen, das Nobelpreisträger und Wirtschaftswissenschaftler Prof. Muhammad Yunus gegründet hat und der Urheber des Prinzips des Social Business ist. „Wir alle müssen uns fragen, in was für einer Welt wir leben wollen und was für eine Welt wir uns für unsere Kinder wünschen. Mit Cofresco und der Melitta Gruppe gehen wir nun gemeinsam einen Schritt auf diese Welt zu“, sagt Prof. Muhammad Yunus.

Gesundheits- und Bildungsprojekte für die Familien der Waste Picker

Bis das Unternehmen „Vishuddh Recycle“ Gewinne abwirft, investiert Cofresco in das neue Geschäft. Danach werden die Gewinne in das Unternehmen reinvestiert oder es werden soziale Projekte in Bangalore unterstützt. „Wir möchten die ärmste Bevölkerungsschicht in Bangalore ganzheitlich unterstützen und arbeiten deshalb mit zwei Organisationen, die sich um eine bessere gesundheitliche Versorgung und um zusätzliche Bildungsangebote für die Waste Picker und ihre Kinder kümmern“, erklärt Oliver Strelecki, Geschäftsführer von Cofresco. Dabei handelt es sich um die „Smile Foundation“, die mit mobilen Kliniken durch die Armenviertel von Bangalore fährt, um ihnen kostenlose medizinische Erstversorgung anzubieten. „Hasiru Dala Trust“ führt Bildungsaktivitäten wie Gemeindebibliotheken und Workshops durch, um das soziale, emotionale und kognitive Wachstum der Kinder zu fördern und mit ihnen auf einen besseren Schulabschluss hinzuarbeiten. Beide Initiativen werden von Cofresco bereits ab Produktionsstart gefördert, bis das Social Business die Unterstützung selbst erwirtschaftet.

„Fair Recycled Plastic allein wird Bangalore nicht wieder in die ‚Gardencity‘ von einst verwandeln können. Aber es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, den wir als Melitta Gruppe mit Überzeugung gehen“, sagt Katharina Roehrig, Geschäftsführerin bei der Melitta Gruppe und Leiterin des Zentralbereichs Kommunikation und Nachhaltigkeit. „Nach erfolgreicher Etablierung von Fair Recycled Plastic in Bangalore werden wir uns gemeinsam mit anderen Akteuren für einen weiteren Auf- und Ausbau ähnlicher Strukturen vor Ort einsetzen.“

Die Melitta Group

Melitta ist eine international tätige Unternehmensgruppe und zählt nicht nur in Deutschland zu den namhaften unabhängigen Familienunternehmen. Die wesentlichen Aufgaben liegen in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Markenprodukten für den Kaffeegenuss, für die Aufbewahrung und Zubereitung von Lebensmitteln sowie für die Sauberkeit im Haushalt. Als ein Unternehmen mit einer mehr als 100 Jahre langen Geschichte denkt die Melitta Group langfristig und versteht die Förderung der Nachhaltigen Entwicklung als integrierten Bestandteil aller Geschäftstätigkeiten. Mehr Informationen unter www.melitta-group.com.

Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co.KG

Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der Melitta Group, ist Europas führender Hersteller von Markenprodukten im Bereich Haushaltsfolien und -papier für zu Hause und in der professionellen Küche. Mit seinen Marken Toppits®, Handy Bag®, BacoFoil® und Swirl® füllt der innovative Unternehmensbereich in fast allen europäischen Ländern die Supermarkregale. Auch im Gastronomiebereich nimmt Cofresco einen Spitzenplatz mit den Marken Caterwrap® und Wrapmaster® ein. Als Kunststoff verarbeitendes Unternehmen optimiert Cofresco die eigene Rohstoffnutzung und verfolgt dabei das Prinzip der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy). Das gesamte Produktportfolio wird bis 2025 vollständig an einem Wertstoffkreislauf teilnehmen. Weitere Informationen unter www.cofresco.de.

Yunus Social Business Fund gGmbH

Yunus Social Business (YSB) basiert auf den Ideen des Friedensnobelpreisträgers Prof. Muhammad Yunus, um mit der Kraft der Wirtschaft globale Probleme zu lösen. Das Team des Yunus-Funds wandelt Spenden in Investitionen um, mit denen nachhaltige Sozialunternehmen gefördert werden, die in den Bereichen Landwirtschaft & Existenzsicherung, Bildung und Ausbildung, Energie und Umwelt sowie Gesundheit und sanitäre Einrichtungen aktiv sind. Mit einem Portfolio, das sich über Brasilien, Kolumbien, Indien, Kenia und Uganda erstreckt, hat YSB Funds weltweit über 3,6 Millionen Menschenleben positiv beeinflusst. Das Corporate Innovation Team arbeitet mit globalen Konzernen zusammen, um diese in eine Kraft für das Gute zu verwandeln. Durch die Entwicklung sozialer Geschäftsmodelle, dem Aufbau von Social Ventures und dem Engagement für soziales Intrapreneurship ebnet das Corporate Innovation Team strategische Wege für Unternehmen, um Geschäftsziele und Wirkung zu vereinbaren. YSB hat seinen Hauptsitz in Berlin, Deutschland, und baut auf über 10 Jahre Erfahrung im Bereich zweckorientierten Wirtschaftens.